

**Editorial**

Liebe LeserInnen,

Sie halten die 1. Nummer der neu gestalteten Mitteilungen in Händen. Es ist der Versuch, mit wenig Aufwand auch in Zukunft das Informationsbedürfnis der Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung abzudecken. Darüber hinaus soll damit der Zusammenhalt unter uns allen gefördert werden. Dazu benötigen wir Ihre Mitarbeit. Schreiben Sie uns, wenn Sie paranormale Erlebnisse hatten - wir werden Ihren Bericht im Schwerpunkt-Thema oder in der Leserbriefspalte zur Darstellung bringen. Legen Sie uns Ihre Fragen vor. Wir werden Ihnen diese in persönlichen Schreiben, oder wenn diese von allgemeinem Interesse sind, in den Mitteilungen abdrucken. Wir sind auch offen für Kritik - oder noch besser für Lob - über unsere Veranstaltungen.

Fortsetzung Seite 3

- 1 Editorial  
Ausblicke  
Referenten
- 2-3 Schwerpunktthema  
Reinkarnation
- 4/5 Leserbriefe
- 5/6 Berichte über Veranstaltungen
- 7/8 Buchbesprechungen
- 8 Buchangebote  
Impressum  
Anmeldung

# PSI MITTEILUNGEN

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie

1. Jahrgang / Nr. 1 - Februar 2001

## Veranstaltungen im 1. Semester 2001 Kurse und Seminare

**Gesundheit im Wassermann  
Zeltalter**

Was? Vortrag mit **Therese Rubin**  
Wann? Di. 20. Februar 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Rubin-Energieletherapie  
Einführungswochenende**

Was? Seminar mit **Therese Rubin**  
Wann? Sa. 03.03.2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Botschaften aus der geistigen Welt**

Was? Medialer Abend mit **Gaye Muir**  
Wann? Fr. 16. März 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Mediale Sitzungen**

Was? Privatsitzungen mit **Gaye Muir**  
Wann? 14. - 16. März 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Einführungskurs für Pendeln**

Was? Kurs mit **Kurt Brun**  
Wann? 5 x ab 13. März 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Vislon der fünf Körper**

Was? Kurzworkshop **Elisabeth Bond**  
Wann? 15. März 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Mediale Lebensberatung**

Was? Privatsitzungen mit **Upasika**  
Wann? 18. März - 10. April 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Wiedergeburt und Karma**

Die Wissenschaft der Seelenwanderung  
Was? Vortrag mit **Ronald Zürrer**  
Wann? Mi. 21. März 2001, 19.30 h  
Wo? Hotel Kreuz, Zeughausg., Bern

**Generalversammlung 2001  
Schweizerische Vereinigung für  
Parapsychologie**

Wann? Do. 29. März 2001  
Wo? siehe Einladung

**Tarot Einführungskurs**

Was? Kurs mit **Thea Müller**  
Wann? Sa. 31. März 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Medien zeigen Ihre Fähigkeiten**

Was? **Medien aus Neuhausen**  
Wann? Mo. 9. April 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Kurs Ganzheitliches Hellen**

Was? Kurs mit **Urs Grunder**  
Wann? 5 x ab 24. April 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Botschaften aus der geistigen Welt**

Was? Medialer Abend mit **Bill Collier**  
Wann? Fr. 27. April 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Kontakt mit der geistigen Welt -  
wie geht das?**

Was? Seminar mit **Bill Collier**  
Wann? Sa/So. 28./29. April 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Mediale Sitzungen**

Was? Privatsitzungen mit **Bill Collier**  
Wann? 25. April - 2. Mai 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Tarot Fortsetzungskurs**

Was? Kurs mit **Thea Müller**  
Wann? Sa. 5. Mai 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Magische Begegnungen**

Schamanismus in zwischenmenschlichen Begegnungen  
Was? Seminar mit **Dr. Jakob Oertli**  
Wann? Sa. 12. Mai 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Zeit für Engel** - Von Schutzengeln, Götterboten und Sternengeschwistern  
Was? Vortrag mit **Ronald Zürrer**  
Wann? Mi. 16. Mai 2001  
Wo? Hotel Kreuz, Zeughausg., Bern

**Botschaften aus der geistigen Welt**

Was? Medialer Abend mit **Bill Collier**  
Wann? Fr. 24. August 2001, 19.30 h  
Wo? SVPP-Zentrum

**Wie erhalte ich treffende Bot-  
schaften aus der geistigen Welt?**

Was? Seminar mit **Bill Collier**  
Wann? Sa/So. 25./26. August 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

**Mediale Sitzungen**

Was? Privatsitzungen mit **Bill Collier**  
Wann? 27. - 31. August 2001  
Wo? SVPP-Zentrum

Aenderungen bleiben vorbehalten.  
Bitte vergewissern Sie sich mit einem Anruf, ob alles nach Programm läuft.

**Neue Persönlichkeiten in unserem Beratungsteam:**



**Marianne Stauffiger**

Als spirituelles Medium, 20 Jahre Ausbildung mit englischen und mit einem holländischen Medium, öffnet Marianne Stauffiger den Kontakt zu den Sphären des Lichts, zwischen jenseitigen Gesprächspartnern (Geistführer, Verwandte, Freunde, etc.) zu den diesseitigen Personen, um Hilfe auf unserem Lebensweg zu erhalten; wenn es sein darf - die geistige Welt es erlaubt - ermöglicht sie auch einen Blick in frühere Leben. Marianne Stauffiger leitet neu den Mittwochnachmittag-Zirkel.



**Therese Rubin**

arbeitete lange Zeit als Berufsjournalistin und war verantwortlich für eine grosse Gesundheitszeitschrift. Nach breitgefächerter Therapieausbildung auf dem zweiten Bildungsweg hat sie heute eine eigene Energietherapie-Praxis. Unter ihrer Leitung beginnt im Frühjahr eine 2-jährige SVPP-Ausbildung in Energietherapie. Sie wird unser Sorgentelefon betreuen.

# Reinkarnations-Glaube und Christentum – ein Widerspruch?

von V.J. Oehen-Christen, dipl. ing. ETHZ

Jeder gläubige Christ geht ganz selbstverständlich davon aus, dass er eine unsterbliche Seele ist. Nur wenige machen sich jedoch Gedanken über die Herkunft dieser Seele und ihren Verbleib nach dem Zerfall des aktuellen, materiellen Gefässes. Die im christlichen Glauben auch in unserer Zeit gelehrte Einmaligkeit der materiellen Existenz der Persönlichkeit mit der Endgültigkeit ihres Schicksals – Himmel oder Hölle – je nach "Erfolg" oder "Misserfolg" der Erdenwanderung, stösst allerdings vielen Suchenden zunehmend sauer auf.

Die Vorstellung der "ewigen Ruhe" nach dem Tode – zumindest bis zum jüngsten Gerichte – vermag den modernen Menschen nicht mehr zu befriedigen. Noch weniger allerdings die Vorstellung der Ganz-Tod-Theologen, die damit dem krassesten Materialismus huldigen und den Sinn eines moralischen, tugendhaften Lebens aufs Äusserste relativieren.

Die Reinkarnationslehre – verbunden mit der Karma-Vorstellung – gibt demgegenüber eine sinnstiftende Erklärung für das menschliche Leben und den scheinbaren Widerspruch zwischen der göttlichen Güte und den vielen Leiden in dieser Welt. Eigentlich erstaunt es, dass die christlichen Kirchen trotzdem so entschieden ablehnend gegenüberstehen.

Wir gehen in diesem Aufsatz der Frage nach, ob es immer so war und wieso es heute so ist.

## Ist die Reinkarnation gewiss?

Der Dozent für Sterbeforschung – Bernard Jakoby – er lehrt in Berlin – sagt klipp und klar:

*"Das heute vorliegende Forschungsmaterial über die Reinkarnation belegt eindeutig, dass sie eine Tatsache ist".*

Der bekannte Reinkarnationsforscher Professor Dr. Jan Stevenson – er ist Direktor der parapsychologischen Abteilung an der Universität von Virginia, USA – spricht von *"Reinkarnationsbeweisen"*.

Ronald Zürrer, – der Verfasser des Buches "Reinkarnation" – definiert den Begriff der Reinkarnation wie folgt:

***"Reinkarnation ist die fortgesetzte Wanderung der spirituellen Seele, gemeinsam mit ihrem feinstofflichen Körper, von einem grobstofflichen Körper zum nächsten, und zwar gemäss ihrem individuellen Karma."***

Der Verfasser dieses Aufsatzes ist durch mehrere paranormale Erlebnisse überzeugt, dass die personale Weiterexistenz nach dem körperlichen Tode eine Realität ist. Auf Grund dieser Überzeugung sind die nachfolgenden Ausführungen, die sich auf das Buch von Ronald Zürrer und das noch nicht veröffentlichte Buch von Dr. Jan Erik Sigdell – *Reinkarnation, Christentum und das kirchliche Dogma* – stützen, ohne eigene Forschungen, als wahr akzeptiert und hier verarbeitet worden.

## Für Jesus war der Glaube an die Reinkarnation selbstverständlich.

Der Karma- und der Reinkarnationsgedanke war sowohl unter den massgebenden antiken Philosophen, wie auch unter den Juden Palästinas vor und während der Zeit Jesu wohlbekannt; ja sie gehörten zum allgemeinen Glaubensgut.

Die Bruderschaften der Essener und der Nazarener vertraten die Auffassung von der Präexistenz der Seele und ihrer Wanderung durch verschiedene irdische Leben.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass sowohl Jesus wie auch Johannes der Täufer aus diesen Kreisen stammten.

Der bekannte jüdische Geschichtsschreiber Josephus Flavius (~37 – 100 n.Chr.) schrieb denn auch in seinem Buch über den jüdischen Krieg, dass

*"die Essener und andere jüdische und jüdisch-christliche Gruppen der Auffassung waren, dass der menschliche Körper vergänglich und die Seele im Körper unvergänglich sei, d.h. dass die Seele vor der Geburt bereits existiert habe und nach dem Tode weiter existiere."*

Dieses Wissen wurde vom Universal-Gelehrten Origenes von Alexandria (185 – 254 n.Chr.) klar dargestellt. Nach seiner Auffassung besteht der

Sinn und Zweck allen Lebens innerhalb der polaren Welt darin, dass sich die Seelen durch viele Inkarnationen hindurch läutern und veredeln, bis alle, durch Befolgen der Gebote Jesu und durch ihre Liebe und Hingabe zu Gott, schliesslich wieder in die ewige Gemeinschaft Gottes gelangen.

## Der Reinkarnationsglaube wird zum Streitobjekt.

Im Jahre 231 stellte sich Bischof Demetrius gegen den inzwischen zum Priester geweihten Origenes und verbannte ihn. Vordergründig ging es um die Reinkarnationslehre, tatsächlich war Origenes zu angesehen geworden und Demetrius fürchtete um seinen Einfluss, um seine Macht. Damit aber wurde diese Lehre zum Zankapfel für Jahrhunderte gemacht. So kam es 542 zur verhängnisvollen Bittschrift an Kaiser Justinian den I., die Lehren des 300 Jahre vorher verstorbenen Origenes offiziell zu ächten.

Nun war der zwar christliche Kaiser Justinian vor allem ein Römer und die Idee einer Autonomie der religiösen Sphäre war ihm völlig fremd. Päpste und Patriarchen behandelte er als seine Diener. In derselben Weise wie er das Staatswesen leitete, dirigierte er auch das Kirchenleben. In jede Einzelheit der Kirchenverfassung griff er persönlich ein.

Mit terroristischer Politisierung der Theologie versuchte Justinian die geistigen Anreger der Vergangenheit und Gegenwart zu verketzern.

Mit Papst Vigilius hatte er leichtes Spiel. Dieser war wegen der Ostgotengefahr auf die militärische Hilfe des Kaisers angewiesen. Zudem wurde er von der Gattin des Kaisers Theodora gegängelt; er verdankte ihr letztlich sein Amt. Damit nicht genug, hatte er Probleme mit Mönchsgruppen, die die Lehre des Origenes fanatisch verteidigten.

## Die schlimme Rolle der Kaiserin Theodora.

Sie war eine herrschsüchtige und ehrgeizige Frau. Sie war die Tochter eines Bärenwärters im Amphitheater von Byzanz. Ihren kometenhaften Aufstieg verdankte sie ihrer Rolle als Kurtisane. Im Versuch Ihre Vergan-

## Wieso die harte Ablehnung des Gedankens der Reinkarnation durch viele Christen?

Ohne sich damit näher befasst zu haben, weisen viele religiöse Menschen, vor allem jedoch die meisten Theologen den Gedanken der Reinkarnation weit von sich. Dogmatisch verankerte Vorstellungen bei den einen, Angst vor dem Verlust der Lenkbarkeit der Schäfchen bei den andern, mögen die Ursache dieser Haltung sein.

Die Reinkarnationslehre gesteht dem Individuum eine grosse Autonomie zu; sie entspricht also durchaus dem Zeitgeist. Gleichzeitig beinhaltet sie die Gefahr der Unterminierung der zentralen Autorität, die zumindest von der römisch-katholischen Kirche als notwendig für das Überleben des Christentums betrachtet wird.

Eindeutig kann jedoch festgehalten werden, dass die Reinkarnationslehre voll vereinbar ist mit der christlichen Grundbotschaft. Einige Stichworte mögen dies andeuten, die im ecclesiastischen Christentum Gültigkeit haben und von der Reinkarnationslehre in keiner Weise in Frage gestellt werden

• Gott ist die Quelle, die Substanz und das letzte Ziel allen Lebens.

• Unsere Welt ist geschaffen, muss also von einem grösseren, geistigen Kraftfeld – Gott – ausgegangen sein.

• Unser Körper ist sterblich; aber wir besitzen eine unsterbliche Seele. Das "ewige Leben" ist eine fest verankerte Vorstellung.

• Die Erde ist wohl unsere Heimat; wir sind auf ihr jedoch nur für kurze Zeit als Gast anwesend. Letztlich

sind wir Geistwesen, die ins Reich des Geistes zurückkehren werden.

Das Ziel unseres Lebens ist letztlich die Rückkehr zu Gott. Oder wie es im römisch-katholischen Katechismus für Kinder einst hiess: Frage: Wozu sind wir auf Erden? Antwort: Um Gott zu dienen und einst in den Himmel zu kommen.

Wir sind für unser Leben selbst verantwortlich.

Das Liebesgebot ist das zentrale Gebot für unser Verhalten.

Wir werden nach unserem Ableben für unser Tun und Lassen in dieser Welt Rechenschaft ablegen müssen.

Die religiösen Gemeinschaften sollen der gegenseitigen Förderung und Hilfeleistung auf dem Lebensweg dienen.

In allen diesen und anderen wesentlichen Punkten christlicher Überzeugung gibt es vollkommene Übereinstimmung mit der Reinkarnationslehre. Zudem kann der Reinkarnationsgedanke für viele Entwicklungen und Ereignisse Verständnis fördernd wirken. Die harte Ablehnung ist sachlich ebenso wenig begründbar wie aus den in der Bibel festgehaltenen Texten. Aus letzterer kann sogar – bei etwas freier Interpretation – der Reinkarnationsglaube abgeleitet werden. Es ist festzuhalten, dass auf Grund der Bibelforschung, der Forschungen von Prof. Jan Stevenson (publiziert im Buch "Der Mensch im Wandel von Tod und Wiedergeburt") und der Informationen aus der Geistigen Welt eine Ablehnung des Reinkarnationsgedankens wissenschaftlich nicht mehr zu vertreten ist.

genheit zu bewältigen, liess sie als Kaiserin 500 ihrer ehemaligen Berufsgenossinnen misshandeln und martern und gab sich als sittenstrenge Herrscherin.

Da sie nach den Gesetzen des Karma (die Origines in seinen Schriften "De principiis" und "Contra Celsum" eindeutig bejaht hatte) in einem späteren Leben für diese Greuelthaten hätte büssen müssen, drängte sie den Kaiser, die Wiedergeburtstheorie abzuschaffen.

Offenbar war sie von der Wirksamkeit dieser Aufhebung durch einen "göttlichen Beschluss" (= Konzilsbeschluss) felsenfest überzeugt.

### **Das Konzil von Konstantinopel war eine Farce.**

Im Jahre 543 organisierte Kaiser Justinian eine Synode, an welcher praktisch nur ihm ergebene Bischöfe aus der Ostkirche teilnahmen. An dieser Synode wurden Bannflüche gegen die Reinkarnationslehre des Origines ausgesprochen, die dann der Papst unter grausamstem Zwang unterschreiben musste.

Zehn Jahre später wurde das verhängnisvolle Konzil von Konstantinopel einberufen. Die Verurteilung der Reinkarnationslehre stand jedoch nicht auf den Traktanden. Hingegen wurden die Bannflüche gegen Origines ohne nochmalige Diskussion den Konzilsunterlagen nachträglich beigelegt.

Dadurch wurde die Reinkarnationslehre offiziell zur heidnischen Irrlehre erklärt und abgeschafft.

Der Papst weigerte sich an den Konzilssitzungen teilzunehmen, obwohl er sich in Konstantinopel aufhielt. Er war ganz entschieden gegen die Verhandlungsgegenstände – die Verurteilung längst verstorbener kirchlicher Autoritäten.

Mit andern Worten: Das Konzil von Konstantinopel im Jahre 553 war praktisch eine persönliche Veranstaltung von Kaiser Justinian, auf dem er gegen den Protest des Papstes und der Bischöfe der Westkirche die Lehre von der Vorexistenz der Seele willkürlich mit Fluch und Bann belegte und damit der ursprünglich christlichen Reinkarnationslehre die Grundlage entzog.

### **Und die Folgen!**

Obwohl das kirchliche Lehramt sich nicht offiziell gegen die Reinkarnationslehre ausgesprochen hatte, wurde der Bannfluch an späteren Konzilien wiederholt.

Durch den Wegfall der Reinkarnationslehre war ein theologisches Vakuum entstanden, das sukzessive mit kirchlichen Dogmen ausgefüllt wurde. Damit aber wurde es immer schwerer, die historischen Irrtümer aus dem 6. Jahrhundert rückgängig zu machen. Wer sich weiterhin von der Reinkarnation überzeugt zeigte, wurde schliesslich von der Inquisition verfolgt und wie der gelehrte Mönch Bruno Giordano sogar zum Tode verurteilt (Vollzug der Todesstrafe um 1600).

Um auf Fragen um die Lehre von der Einmaligkeit des Menschenlebens, den Fragen nach der Gerechtigkeit Gottes, dem Sinn vom Leiden und andern Fragen eine Antwort geben zu können, wurde zunehmend auf den "unerklärlichen Ratschluss Gottes" verwiesen und es geradezu als Sünde dargestellt, wenn ein Zweifel über offizielle Lehrmeinungen plagten.

In diesem Zusammenhang entstanden dann die folgenden, dogmatisch fixierten Lehrmeinungen:

- Die Erschaffung der Seele durch Gott im Augenblick der Zeugung des physischen Leibes aus dem Nichts.
- Die Erbsünde, die Todsünde, das Jüngste Gericht und das Fegefeuer.
- Die ewige Verdammnis in der Hölle.
- Die Gnadenfunktion der Amtskirche.
- Die Prädestinationslehre.

### **Die Folgerung**

Die Lehre von Karma und Reinkarnation ist keineswegs unchristlich. Der dubiose Bannfluch von Kaiser Justinian ist allerdings von der Kirche bis heute leider nicht revidiert worden. Im Gegenteil:

Noch immer hält die Amtskirche an der Idee fest, der Bannfluch sei durch einen korrekten Konzilsbeschluss zustande gekommen.

Wie wir gesehen haben, stimmt dies aber nicht.

Die Kirche könnte gewaltig an Kredit gewinnen, würde sie sich an die Bewältigung ihrer geschichtlichen

Vergangenheit machen. Und vor allem - sie könnte wieder zu ihren Wurzeln zurückfinden, was ein Gewinn für die Kirche, vor allem aber für die Gläubigen wäre. ■

Auf die Frage

### **Kann man etwas tun, um eine Reinkarnation auf die Erde zu vermeiden?**

antwortete das Geistwesen Friedrich Taschner:

*Die meisten wollen eine Wiedergeburt auf die Erde gar nicht vermeiden. Sie sind froh, wenn sie wieder auf die Erde kommen können, weil sie ihre Entwicklung auf der Erde beschleunigen können.*

*Die Seelen sind, sobald sie die Notwendigkeit ihrer Reinkarnation erkannt haben, eher traurig, wenn keine passende Gelegenheit dazu vorhanden ist. Das kommt in vielen Fällen vor und die betreffenden Seelen müssen dann auf eine solche Gelegenheit oft lange warten.*

*Es ergibt sich eine gegenseitige Anziehungskraft zwischen der Seele und der künftigen Mutter oder den künftigen Eltern, wenn die energetische Ausstrahlung der Seele, die auch mit ihrer kommenden Aufgabe zusammenhängt, mit der Ausstrahlung der vorgesehenen Eltern, Geschwister und der anderen Verwandten möglichst gut übereinstimmt.*

Editorial (Fortsetzung Seite 1)

Und noch etwas: Wir möchten ein Gratis-Sorgentelefon für unsere Mitglieder und Freunde einrichten. Dazu benötigen wir Freiwillige, die gerne einen solchen Dienst am Mitmenschen während einiger Stunden pro Monat übernehmen würden. Melden Sie sich auf unserem Sekretariat, wenn Ihnen diese Aufgabe Freude machen würde. Wir zählen auf Ihre Mitarbeit.

Für die Redaktion  
V.J. Oehen

## Leserbriefe – Sie fragen wir antworten

Liebe LeserInnen,  
Auf dieser Seite können Sie uns Ihre Anliegen vortragen. Wir publizieren Ihre Bemerkungen und Fragen (wenn nötig redaktionell bearbeitet) und versuchen, Ihnen Ihre Anliegen fachgerecht und leichtverständlich zu beantworten. Also – schreiben Sie uns! – Helfen Sie mit, die "Mitteilungen" interessant zu gestalten.  
Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.  
Die Redaktion

### Der ganz besondere Leserbrief.

Sie erinnern sich gewiss an die Quersendung vom letzten Sommer, als vom damaligen Vertreter unserer Zeitschrift der Prozent-Anteil geistiger Durchsagen bei medial vermittelten Kontakten sehr vorsichtig bewertet wurde. Die Enttäuschung bei vielen Mitgliedern unserer Vereinigungen über die dort gemachten Aussagen war gross. In der folgenden Nummer von PARA verteidigte sich der damalige Chefredaktor.

Als Reaktion hat uns nun das bekannte englische Medium Bill Collier eine Richtigstellung zugesandt mit der Bitte um Veröffentlichung. Wir kommen diesem Wunsche gerne nach. Nachstehend die sinngetreue Übersetzung in leicht gestraffter Form.

#### Bill Collier schreibt:

"Ich schreibe diesen Brief, um meine Haltung gegenüber den Aussagen in PARA klarzustellen, in welchen in Anlehnung an die "Quer"-Sendung des TV der Anteil der echten Mitteilungen bei medialen Kontakten diskutiert wurde. Dort wurde behauptet, ich würde die Idee unterstützen, dass nur ca 5% jeder Botschaft den Ausführungen des geistigen Kommunikators entsprechen würde. Ich möchte klarstellen, dass **ich diese Behauptung nicht unterstütze**. Ich hätte der Aussage nicht zugestimmt, wäre ich in der Sendung anwesend gewesen. Ich bitte deshalb um Veröffentlichung der nachstehenden Darlegungen, die ich bei Anwesenheit in der fraglichen Sendung vertreten hätte.

"Als Medium mit 30jähriger Erfahrung ist es mir bewusst, dass bei allen Durchsagen aus der geistigen Welt ein ganz natürlicher Anteil vom Medium selbst stammt. Es geht da-

bei um das Verständnis und die Interpretation der Botschaft. Jedoch, die Botschaft liefert die effektive Information. Die Anteile des Mediums und der jenseitigen Botschaft schwanken in Abhängigkeit von folgenden Rahmenbedingungen:

- vom Grad der Entwicklung des Mediums und seinem Verständnis des Übertragungsprozesses;
- von der Geschicklichkeit des Geistwesens in der Durchgabe der Informationen, also von der Verständlichkeit der Durchgabeform.

*Bei einem wenig entwickelten, wenig geschickten Medium kann der Anteil der geistigen Botschaft sehr tief sein; etwa so wie es behauptet wurde.*

*Bei einem entwickelten Medium dessen Partner in der geistigen Welt wenig geübt ist, kann der Anteil der geistigen Botschaft 60%, der Anteil der medialen Interpretation 40% betragen.*

**Bei einem guten Medium und einem erfahrenen Partner in der geistigen Welt steigt der Anteil der wirklichen Botschaft auf 90 bis 95 % und nur 5 bis 10% sind als Interpretation durch das Medium zu werten.**

**Die Methodik des Mediums hat grundsätzlichen Einfluss auf die Qualität seiner Arbeit.**

*Beispiel: Ein Medium, das nur Bilder bekommt, hat natürlicherweise einen höheren Interpretationsbedarf als eines das hellhörig ist und damit viel weniger zu interpretieren braucht.*

*Aussagen, wie der erwähnte 5% Anteil der geistigen Botschaft wird oftmals aus dem Zusammenhang gerissen und damit in seinem Sinne verfälscht. Da mein Name im fraglichen Artikel erwähnt wurde, muss ich betonen, dass das dort Gesagte nicht meiner Auffassung entspricht. Ich beurteile den durchschnittlichen Anteil der geistigen Botschaft als viel höher.*

*Ich kann nicht beurteilen, woher der Schreiber seine Informationen nimmt; er hat seine Meinung – ich*

*stehe zu meiner Auffassung. Jedenfalls distanzieren mich vom Kommentar in PARA (Nr 28, August 2000).*

*Solche Kommentare schädigen die Beziehung zwischen Medium und Kunde!*

*Ich lege Wert darauf, dass dieser Brief veröffentlicht wird - im Interesse meiner zahlreichen Freunde und Kunden in der Schweiz.*

Unterzeichnet: Bill Collier

### Spirituelle Menschen leben 28% länger!

teilte uns A.Hediger mit und wir geben diese Meldung gerne an unsere LeserInnen weiter.

Die Lebenserwartung von Menschen, die spirituell leben, steigt laut dem "Journal of Gerontology" um 28%. Menschen mit einem hohen Spirituellen Quotienten seien US Forschern zufolge geistig und körperlich fitter, hätten weniger Gemütsschwankungen, Stress oder Suchtprobleme. Der SQ sei eine Fortführung der 1995 von dem Psychologen Daniel Goleman populär gemachten Emotionalen Quotienten EQ. Dieser stelle aber nicht die für spirituelle Menschen so wichtige Frage nach dem Sinn: Warum ist es so, wie es ist?

### Telepathie - was ist das?

*Immer wieder stellen uns LeserInnen diese Frage. Hier eine kurzgefasste Antwort.*

Telepathie (griech. Fernfühlen) wird in der Alltagssprache einfach mit "Gedankenlesen" bezeichnet. Tatsächlich versteht man unter Telepathie die Übertragung von Gedanken, Gefühlen und inneren Regungen von einer Psyche zur andern unter Ausschluss des Weges über die fünf normalen Sinne. Telepathische Verbindungen sind das häufigste PSI-Phänomen überhaupt. Telepathie ist, wenn auch begrenzt, auch zwischen Mensch und Tier möglich (Beispiele: Mensch-Hund, Mensch-Pferd). Neuere Forschungen zeigen auch telepathische Verbindungen zwischen Mensch und Pflanze (grüner Daumen!).

Der Verfasser eines Einführungsbuches zur Parapsychologie meint in der Zusammenfassung sogar (Zitat):

**Frau O.P. in M.** schreibt uns:

Ich schildere einen Ausschnitt von all dem, was ich erlebt habe. Ich sehe fast täglich in Portrait-Bildern meine Vorahren. Ein Urahne aus dem 17. Jahrhundert erklärte mir über ein Medium (Elsie Poynton), dass ich die Projektionen meiner verstorbenen Liebsten sehe, da sie die Macht der Projektionen besitzen.

Seit einigen Jahren "rede" ich mit ihm; er nennt sich Heinrich. Als ich ihn zum ersten Mal "sah", bekam ich Angst, fand dann aber durch intensives Beten meine Ruhe wieder. Ich erschrak, weil ich kurz vor dem Einschlafen plötzlich ein knallrotes Gesicht, umrahmt von wuschelig abstehenden Haaren vor mir sah. Das Gesicht lachte und zwinkerte mit einem Auge.

Am darauf folgenden Morgen erklärte mir die Erscheinung: er lache, weil er sich über unseren Kontakt freue. Später malte mir das Medium Coral Polge genau dieses Gesicht bei einem Kontakt. Was oder wen ich bei geschlossenen Augen sehe ist ganz real und bewegt sich: manchmal sehe ich farbig, manchmal schwarz-weiss. Ich mache Reisen mit meinen beiden verstorbenen Kindern, ich sehe ihre Köpfe vor mir, verspüre eine Fliehkraft und beobachte Menschen und Länder. Seinerzeit beobachtete ich auf einer solchen Reise die Flüchtlinge im Kosovo.

Ich erhalte Anweisungen für Arbeiten, bekomme Kochrezepte übermittelt und immer wieder gute Ratschläge. Die Übertragung geschieht nicht über die normalen Sinnesorgane; ich weiss einfach, was sie mir sagen wollen. Wie beurteilen Sie meine Erfahrungen?

Auch wenn Sie mir von der Redaktion eine negative Stellungnahme übermitteln sollten, ich weiss, dass ich mit den intelligenten Wesenheiten Kontakt habe.

**Unsere Antwort:**

Es gibt keinen Grund, Ihre Erlebnisse anzuzweifeln. Offenbar haben Sie nicht nur mediale Kontakte, sondern Sie scheinen häufig Astralreisen zu erleben. In einer Broschüre "Durchblicke" veröffentlichte Dr.E.Wälti 1998 zum Thema ausserkörperliche Erfahrungen eine Abhandlung. In der Bibliographie sind zudem 22 Werke aufgeführt, in denen Sie sich informieren können. Sollten Sie die Broschüre nicht schon besitzen, können Sie diese bei unserem Sekretariat bestellen.

**Gründe für das Verharren Verstorbener in Erdnähe (Spukwesen)**

Nach Susan G. Shunsky  
"Das Licht, die Liebe, die Kraft in uns."

1.) Die Person fühlt sich sehr stark an den physischen Körper, an die Erde oder an bestimmte Menschen gebunden.

2.) Die der Person nahestehende Menschen sind sehr stark an die oder den Verstorbenen gebunden und können nicht loslassen.

3.) Die Person glaubt nicht an Gott oder an das Leben nach dem Tod.

4.) Die Person weiss aufgrund eines Unfalls oder eines gewaltsamen Todes nicht, dass sie "tot" ist.

5.) Die Person hat Selbstmord begangen.

*So könnte die Telepathie eines Tages ein ebenso gebräuchliches und unter Umständen weit zuverlässigeres Kommunikationsmittel werden als dies heute die technischen Verständigungsmittel sind.*

Telepathie hat nichts mit "glauben" zu tun; entweder man kennt die Phänomene oder man kennt sie eben nicht, resp. man nimmt sie nicht zur Kenntnis. Jedermann macht andauernd telepathische Erfahrungen, meist ohne sich derer bewusst zu werden. Wenn man z.B. ans Telefon gehen will, um der Mutter, dem Freund, der Freundin anzurufen, diese/r genau in dem Moment aber selber anruft, hat das mit telepathischer Bewirkung zu tun. Mit Hilfe kinesiologicaler Tests lässt sich jederzeit leicht nachweisen, dass telepathisch auf das Befinden eines Mitmenschen Einfluss genommen werden kann.

Seit Jahrzehnten gibt es Versuche zur Telepathie - vor allem im militärischen Bereich - die aber möglichst geheim gehalten werden. Die USA und die SU haben tatsächlich jahrzehntelang im Rahmen des Kalten Krieges auch auf diesem Sektor einen Rüstungswettlauf betrieben. Wo die beiden Grossmächte heute stehen, ist - wegen der militärischen Geheimhaltung - nicht genau bekannt.

V.J. Oehen ■

**Im Nebel**

Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
Kein Baum sieht den andern,  
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,  
Als noch mein Leben licht war;  
Nun, da der Nebel fällt,  
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,  
Der nicht das Dunkel kennt,  
Das unentrinnbar und leise  
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Leben ist einsam sein.  
Kein Mensch kennt den andern.  
Jeder ist allein.

Hermann Hesse

**Berichte über Veranstaltungen**

**Rückblick auf die Basler PSI-Tage**



Die Organisatoren zeigten sich mit den Psi-Tagen 2000 sehr zufrieden. Im Mittelpunkt des viertägigen Kongresses stand das Thema "Wiedergeburt - Wahn oder Wirklichkeit"? Über 100 Fachleute und rund 2300 Besucher befassten sich im offenen Dialog mit den Tatsachen, den Erklärungen und dem Sinn der Reinkarnation.

Auch diejenigen, die meinen, schon alles über Reinkarnation zu wissen, erfuhren viele neue Aspekte. In über hundert Vorträgen und Diskussionen, Seminaren und Workshops wurden am Kongress drei Schwerpunkte zum Thema Wiedergeburt behandelt. Nämlich

- die Fakten;
- die Erklärungen und
- die Sinnfrage.

Von der wissenschaftlichen Front wurden viele neue, hochinteressante Tatsachen präsentiert. So hatte z.B. der isländische Parapsychologe Prof. Dr. Erlendur Haraldsson 60 Kinder mit Erinnerungen an frühere Leben untersucht und in zahlreichen Fällen deren Aussagen eindrucksvoll verifizieren können. Dass es solche Fälle gibt, zeigt, dass man nicht nur an die Reinkarnation glauben kann, sondern dass nachprüfbar Tatsachen vorhanden sind, die wissenschaftlich exakt belegt werden können.

Die Tatsachen wurden in den sehr offenen Diskussionen nicht wegdiskutiert, sondern durch die Theorien von Parapsychologen und Spirituellen zu erklären versucht. Es wurde klar, dass es viele alternative Erklärungs-Möglichkeiten gibt, die in toleranter Art und Weise einander gegenüber gestellt werden können. Wichtig scheint uns, dass die Tatsachen und ihre Erklärungsver-

suche zum Nachdenken über das Leben nach dem Tode und der Sinnfrage des menschlichen Lebens überhaupt anregen.

Viele Referenten betonten die Wichtigkeit des Themas "Reinkarnation und Christentum" und zeigten auf, wie das Wissen um die Reinkarnation in das religiöse Weltbild des Christen integriert werden kann. (In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Hauptartikel in der vorliegenden Nummer Seite 2ff.)

**Vorausschau Psi-Tage 2001**

Die nächsten Basler Psi-Tage werden unter dem Zeichen des Geistigen Heilens stehen. Sie werden als "Der fünfte Weltkongress für Geistiges Heilen" vom 30. November bis 3. Dezember 2001 stattfinden. Reservieren Sie schon jetzt diese Tage für Ihre Weiterbildung.

**Das erste Sensitiven-Register in der Schweiz - steht!**

Mehr denn je interessieren sich Menschen für Fragen, die rund um den Sammelbegriff Esoterik auftauchen. Vor allem beschäftigen sie Fragen wie:

- Was ist Medialität und Sensitivität?
- Wer prüft Medien und ihre Seriosität?
- Wo erhalte ich die Adresse eines seriösen Mediums?
- Welches sind seine ethischen Richtlinien?
- Wo kann ich mich bei Unzufriedenheit beschweren?

Die drei Psi-Vereine der Schweiz sind bestrebt, Transparenz zu schaffen. Aus diesem Grunde haben sie seinerzeit die

**"Schweizer Fachkommission für Medialität"**

ins Leben gerufen, die nun Informationsmaterial erarbeitet hat und jetzt ein Sensitivenregister eröffnet, das allen sensitiv und medial Tätigen in der Schweiz für die Eintragung offen steht.

Das Informationsmaterial gibt Interessierten Auskunft über Fragen wie - Aufgaben der Fachkommission für Medialität;

- Was sind und wie arbeiten Paragnosten, Hellseher, Wahrsager, Heiler, Channels und Medien?
- Verhalten der Sensitiven bei ihrer Arbeit?
- Anforderung an die Sensitiven bei Privat-Konsultationen, öffentlichen Demonstrationen, Zirkel- und Seminar-Leitung?
- Eintrag der in der Schweiz tätigen Medien, welche die von der Fachkommission formulierten Anforderungen erfüllen?
- Beschwerdekommision und ihre Aufgaben?

**Die Unterlagen für die Eintragung im Sensitiven-Register sind zu beziehen bei:**

Büro Schweizer Sensitiven Register  
Postfach 283, CH 8712 Stäfa  
Tel.: 079 514 20 47  
Fax: 01 796 26 14  
E-Mail: sensitivenreg@dplanet.ch  
oder über eines der Vereinsbüros.

**Kosmos und Ich  
Beginn einer Reise zum Totalen Selbst**

Hemi-Sync-Workshop mit Klaus Rarrasch 1.-3. Dezember 2000



Dieser Workshop war die lange erwartete Fortsetzung der zwei Einführungskurse vom Winter 1999 und Frühling 2000.

Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen in den Genuss eines hochkarätigen und einmaligen Kurses, wo sie ihre Grundkenntnisse erweitern und vertiefen konnten.

Das Hauptziel des Kurses war es, die Bewusstseinskräfte und die Erweiterung der eigenen Wahrnehmung zu unterstützen und zwar durch das Erlernen einer Vielfalt von mentalen Werkzeugen.

Die Einführungskurse erlaubten bis anhin die Erfahrung zu machen bis zum Bewusstseinszustand 12 (FOCUS 12)

Erst seit kurzer Zeit wird nun auch in Europa durch Klaus Rarrasch die Möglichkeit geboten in seinen Workshops für Fortgeschrittene bis nach FOCUS 21 vorzudringen. Alle Teilnehmer/innen waren ausnahmslos begeistert und überwältigt von den noch intensiveren "Bewusstseinsausflügen", die sie erleben durften.

Mit einem ausführlichen Handbuch und den speziell auf die einzelnen Teilnehmer/innen zugeschnittenen Tonträger (CDs oder Kassetten) sind alle bestens ausgerüstet, zu Hause die Experimente fortzuführen und sich auf weitere Workshops zu freuen. Es muss bei dieser Gelegenheit betont werden, dass, auch wenn Hemi-Sync absolut ungefährlich ist, es doch nur nach einem gründlichen professionellen Unterricht sinnvoll und gezielt eingesetzt werden kann und soll.

Hemi-Sync wurde von Robert Allan Monroe im Jahre 1958 erfunden.

Monroe hatte sich schon lange interessiert für das menschliche Bewusstsein und zusammen mit einer kleinen Forschergruppe beschäftigte er sich mit dem Lernen während des Schlafes. Ein einschneidendes Ereignis machte es für sie klar, dass das Bewusstsein unabhängig vom physischen Körper existieren kann. So suchten sie nach Möglichkeiten zur leichteren Herbeiführung der ausserkörperlichen Erfahrung. Monroe entwickelte eine Methode, die mittels sorgfältig aufgebauten Mischungen von Klängen und Klangfolgen sowie sprachlich geführten Übungen die Harmonisierung der beiden Hirnhälften (Hemisphären) bewirkt (Hemisphärensynchronisation).

1974 wurde das Monroe Institut gegründet, das heute seinen Sitz in Virginia/USA hat.

Heute wird Hemi-Sync in einer sehr grossen Bandbreite professioneller Anwendungen eingesetzt, nämlich überall dort wo Ressourcen von Bewusstsein, Gehirn und Körper besser genutzt werden soll.

Hemi-Sync hilft mentale, emotionale und physische Fähigkeiten zu stärken und unterstützt Lernprozesse besonders effektiv.

Hemi-Sync Anwendungen sind:

- Körperliches Wohlbefinden (Stressabbau, Schmerzkontrolle, Stärkung des Immunsystems)

- Mentales Wohlbefinden (Konzentrationssteigerung, Angstabbau)
- Schlaf und Traum (Schlafzyklen harmonisieren, Anti-Jetlag)
- Meditation (Erweiterte Bewusstseinszustände, Vertiefung der Meditation)
- Körperliche Koordination (Kraftsteigerung, Sport)

U.Grunder ■

**Gehirnforschung kommt Psi-Phänomenen auf die Spur!**

Anlässlich eines von unserer Vereinigung organisierten Vortrages präsentierte Dr. Günther Haffelder, seine neuesten Ergebnisse auf dem Gebiete der Gehirnwellen-Messung (EEG)

In der Meditation geübte Menschen wissen längst, dass sie sich während der Meditation anders fühlen als im normalen Tagesbewusstsein. Also muss sich dabei im Gehirn irgend etwas verändern. Bis vor kurzem war dies allerdings nicht objektiv beweisbar.

Jetzt zeigen zahlreiche Untersuchungen, dass während der Meditation die Aktivität der Alpha - Wellen im Gehirn deutlich ansteigt und dabei eine sogenannte Gehirnhälften - Synchronisation eintritt.

Dr. Günther Haffelder ist nun einen Schritt weitergegangen. Mit seinen Gehirnwellen - Messungen kann er das bisher Unbegreifliche der Geistheilung und weiterer Psi-Phänomene begreifbar, fassbar machen.

Mit seinen Messungen kann er zeigen, dass bei Heilern und Patienten ungeachtet ihrer lokalen Präsenz übereinstimmend Veränderungen kongruenter Art bei beiden Beteiligten passieren.

Seine Forschungsergebnisse gestatten den Schluss, dass Geistheilung über Raum und Zeit hinweg möglich und wirksam ist.

Wie dies allerdings zustande kommt, bleibt weiterhin ein Rätsel.

*Leider war der sehr bemerkenswerte Vortrag nur schwach besucht. Er hätte breitetes Interesse verdient. "Les absents ont toujours tort!"*

V. J. Oehen ■

6.) Die Person vermag unerledigte Angelegenheiten auf der Erde nicht loszulassen.

7.) Die Person ist verwirrt und weigert sich, die Hilfe geliebter Menschen anzunehmen.

Sie treibt sich weiterhin in der Umgebung ihres früheren Wohnortes und jener Mitmenschen herum, denen sie im Leben verbunden war.

Lassen sensible Menschen ihre Aura ungeschützt, kann es passieren, dass solche Entkörperte oder ihre umherirrenden Gedanken- und Gefühlskörperhüllen sich in ihrer Aura einnisten. Im schlimmsten Fall kann es zu einer dauernden Besessenheit führen.

Zum Thema **Trauer und Trost**

*"Gebt Worte eurem Weh; Schmerz, der nicht spricht, raunt ins beschwerte Herze sich, dass es bricht."*  
(Shakespeare)

Wohlthuender Trost...

...ist ganz einfach nur da sein, mitgehen, zu verstehen suchen, zu hören, aushalten.

...ist eine zarte Berührung, mitten im Dunkel des Lebens, mitten im Leid des Daseins; bedeutet behutsam sein, den Schmerz des andern achten, keine Angst vor dem Dunkeln haben, aushalten können, mitgehen auf dem Weg durch das Dunkel.

... ist eine Aufforderung, selbst dieses Werk der Barmherzigkeit zu tun, aber auch an sich selbst tun zu lassen.

... ist eine Kunst und zugleich etwas zutiefst Menschliches.

...ist einerseits die Einladung, sich selbst trösten zu lassen, den Trost eines Mitmenschen anzunehmen, den anderen an die eigene Trauer herankommen zu lassen, andererseits aber auch die Aufforderung, aus eigener Erfahrung dunkler Stunden heraus andere zu trösten.

(nach Andrea Schwarz)

### Was hilft den Trauernden?

- 1.) ....dass sie immer wieder darüber reden dürfen.
- 2.) ....dass sie immer wieder ihren Schmerz und ihre Verzweiflung äussern dürfen.
- 3.) ....dass sie trauern und sich zurückziehen dürfen.
- 4.) .... dass man auf Trauernde zugeht und ihnen die Möglichkeit eines Gesprächs gibt.
- 5.) .... dass man auf Ratschläge verzichtet, den Verlust nicht bagatellisiert.
- 6.) ... dass der Trauerprozess nicht verkürzt wird.
- 7.) ... dass der Trauernde als Mensch voll akzeptiert wird.

### Wichtig!

Reservieren Sie bitte in Ihrer Agenda den **29. März 2001** für unsere **Generalversammlung**. Es stehen wichtige Traktanden an. Wir erwarten Ihren Besuch.

## Bücherempfehlungen

**Walter-Jörg Langbein**  
**Am Anfang war die Apokalypse**  
 Warum wir Kinder der Astronautengötter wurden  
 Bohrmeier - Verlag, Lübeck 2000  
**ISBN 2223-89094-334-9**



Bestseller-Autor Walter-Jörg Langbein hat eine Fülle an Fakten gesammelt und präsentiert der Leserschaft sein aktuelles Werk "Am Anfang war die Apokalypse", in dem er auf Spurensuche nach der Geschichte der Menschheit geht. Astronautengötter kamen in grauer Vorzeit zur Erde und schufen den intelligenten Menschen, doch woher kamen sie und wohin verschwanden sie?

Langbein geht diesen und vielen anderen Fragen nach und fördert aufgrund zahlreicher Weltreisen und intensiven Quellenstudiums erstaunliche Antworten zutage. Die Götter wirkten überall auf der Welt; bei den Inkas, im alten Ägypten oder Indien und gar in abgelegenen Winkeln der Erde wie Nan Madol, Tibet oder der Osterinsel. Erstaunliche Artefakte und alte Überlieferungen führen ebenfalls zu einem alles umfassenden Gesetz: der Mensch tritt in die Fussstapfen der ehemaligen Götter und wird über kurz oder lang diesen Planeten verlassen, um andere Welten zu besiedeln, wie es einst die Götter lange vor ihm taten. Dieser Schritt wird eine Morgendämmerung in der menschlichen Entwicklung einleiten und der Evolution einen neuen Weg ebnen.

Mit akribischer Genauigkeit und bemerkenswerter Kompetenz fügt Walter-Jörg Langbein ein gewaltiges Puzzle zu einem Ganzen zusammen und untermauert seine Ergebnisse mit zahlreichen Fotos.

R. Roth

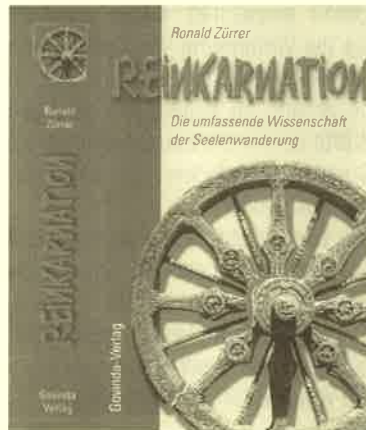
*Wir haben das Buch für Sie gelesen; der Erwerb lohnt sich. Sie können es über unser Sekretariat oder in jeder Buchhandlung bestellen.*

Die Red. ■

### Ronald Zürrer

#### Reinkarnation

Die umfassende Wissenschaft der Seelenwanderung  
 Gowinda Verlag - Neuhausen/ Altenburg  
**ISBN 3-906347-51-6**



Der Autor Ronald Zürrer \*1961 ist Religionsphilosoph, Buchautor und Verleger und zählt im deutschsprachigen Raum zu den namhaftesten Experten für esoterische Philosophie. Zu seinem neuesten Buch schreibt er:

"Reinkarnation, der zyklische Verlauf allen Lebens und Sterbens, ist für mich eines der fundamentalen Schöpfungsgesetze, denen wir in dieser Welt begegnen. Dieses Gesetz ohne blinden Glauben und ohne blinde Skepsis anzunehmen und zu verstehen und seine weitreichenden Auswirkungen in mein praktisches Leben zu integrieren - ich halte dies für eine der wichtigsten Aufgaben in meinem gegenwärtigen Erdedasein. Seit ich mich intensiv mit der Reinkarnation beschäftige, haben sich meine Weltsicht, mein Selbstverständnis, mein Umgang mit meinen Mitgeschöpfen und mit der Natur sowie auch meine privaten, beruflichen und religiösen Ziele grundlegend verändert und geklärt. Alles ergibt mehr Sinn, ich kann mit allem in Liebe und Geduld einverstanden sein, ohne dabei zu vergessen, dass

ich selbst es bin, der mein gegenwärtiges und zukünftiges Schicksal verantwortungsbewusst gestalten soll."

*Das Buch ist in einer leichtfasslichen Sprache geschrieben. Auch wer kaum Vorkenntnisse über die divergierenden Meinungen zum Reinkarnations- und Karma-Glauben besitzt, kann aus der Lektüre dieses neuesten "Zürrer" grossen Gewinn ziehen. Ein empfehlenswertes Buch! Sie können es über unser Sekretariat oder jede Buchhandlung beziehen.*

Die Red. ■

**Hermann Wild**  
**Technologien von gestern:**  
**Chancen für morgen**  
 Jupiter Verlag, Bern  
**ISBN 3-906571-13-0**

In leicht verständlicher Sprache und mit überzeugenden Beispielen aus der archäologischen Forschung bringt der Autor jeden Leser zur Überzeugung, dass die Menschheit enormes Wissen über Energien und Kräfte verloren haben muss. Energien, mit denen unsere entfernten Vorfahren bis zu Tausend Tonnen schwere Steinquadern über grosse Distanzen auf dem Landweg transportierten, anhoben und millimetergenau einpassten. Dabei scheinen sie die Verformung von Steinen, die Levitation und die Dematerialisation beherrscht zu haben.

Die geistigen Kräfte sind in der Neuzeit offenbar zu Gunsten technischer Entwicklungen geopfert worden.

Die Wiederentdeckung dieser Kräfte scheint bevorzustehen. Spannende Aussichten also, dass grosse Menschheitsprobleme entschärft oder gar gelöst werden können.

*Ein wirklich lesenswertes Buch!*

## Bücherempfehlungen

**Jakob Oertli**

### Magische Begegnungen

Schamanismus in zwischenmenschlichen Beziehungen

Mandala Media, Rheinfelden

ISBN 3-906983-13-7

Das Buch zum Workshop vom



### 12. Mal im SVPP-Zentrum

Die breite Palette verschiedener Beziehungsformen wird einfach und klar aus schamanischer Sicht dargestellt. Im Mittelpunkt steht die Lebenspraxis des heutigen Menschen. Ein Buch, das unsere Sinne für die magische Ebene des Alltags öffnet und unsere Beziehungen zu anderen Menschen zu bemerkenswerten Begegnungen macht. ■

**Hermann Wild**

### Technologien von gestern:

### Chancen für morgen.

Jupiter Verlag, Bern

In leicht verständlicher Sprache und mit überzeugenden Beispielen aus der archäologischen Forschung bringt der Autor jeden Leser zur Überzeugung, dass die Menschheit enormes Wissen über Energien und Kräfte verloren haben muss. Energien, mit denen unsere entfernten Vorfahren bis zu tausend Tonnen schwere Steinquadern über grosse Distanzen auf dem Landweg transportierten, anhoben und millimetergenau einpassten. Dabei scheinen sie die Verformung von Steinen, die Levitation und die Dematerialisation beherrscht zu haben. Die geistigen Kräfte sind in der Neuzeit offenbar zu Gunsten technischer Entwicklungen geopfert worden.

Die Wiederentdeckung dieser Kräfte scheint vorzustehen. Spannende Aussichten also, dass grosse Menschheitsprobleme entschärft oder gar gelöst werden können.

Ein wirklich lesenswertes Buch!

■

## Kennen Sie diese Bücher?

### «Von Stufe zu Stufe»

Oscar Busch, CHF 8.–

### «Jenseitskontakte mit technischen Mitteln gibt es!»

Th. Locher / M. Harsch, CHF 17.–

### «Parapsychologie in der Schweiz gestern und heute»

Theo Locher, CHF 17.–

### «Nachtodliche Schicksale»

Werner Schiebeler, CHF 17.–

### «Der Mensch und seine Bindung an Gott»

Werner Schiebeler, CHF 17.–

### «Jenseitserlebnisse Verstorbener»

Werner Schiebeler, CHF 8.–

### «Der Einfluss der Trauer auf Verstorbene»

Werner Schiebeler, CHF 8.–

### «Die Zuverlässigkeit medialer Durchsagen»

Werner Schiebeler, CHF 8.–

### «Das Jenseits ist anders»

Uta Taschner, CHF 25.–

### «Mein Weg in die andere Welt»

Gaye Muir, CHF 25.–

### «Praxis der Reinkarnations-therapie»

Ingrid Vallière, CHF 25.–

Verpackungs- und Versandkosten nach Aufwand.

Zu beziehen im SVPP-Sekretariat, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern

Tel. 031 / 302 00 33

Mo.–Fr 9 –12 h

## Vorschau auf die Psi-Mitteilungen Nr. 2

In der nächsten Nummer können Sie neben verschiedenen Berichten vor allem über den Verlauf der GV vom 29. März 2001 mit der Wahl eines neuen Präsidenten und der Neuwahl des Vorstandes lesen.

Als Schwerpunkt werden wir das Thema Kundalini-Kraft behandeln. Fast alle kennen den Begriff, aber nur wenige wissen, was es wirklich ist. Die geheimnisvolle Kraft soll der weibliche Aspekt der Gottheit Shiva sein. Herr Dr. Ernst Wälti schreibt den Hauptartikel. Die Red.

## Anmeldetalon

- ★ Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 110.– (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr) von CHF 25.–) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.
- ★ Ja, ich möchte nur die PSI-Mitteilungen abonnieren und überweise CHF 15.– für das Jahres-Abonnement mit vier Ausgaben. Lieferung erstmalig nach Eingang der Zahlung auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb.Datum	Beruf
Tel.G.	Tel.P.
E-mail-Adresse:	
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern

Tel: 031 302 00 33, Fax: 031 302 00 50, E-mail: svpp@bluewin.ch

## Impressum

### Redaktion:

Vorstand der SVPP

### Schriftleitung:

V.J.Oehen

### Administration und

### Verwaltung:

Sekretariat SVPP

Brückfeldstr. 19

3012 Bern

### Adresse der

### Redaktion:

V.J.Oehen

Köniztalstr. 12

3098 Köniz

Tel. 031 974 28 00

Fax 031 974 28 02

### Erscheinungsweise

### und Preise:

4 Ausgaben:

Febr. Mai, August,

November

Abonnementspreis:

Schweiz: Fr. 15.–

Ausland: Fr. 20.–

Abonnements laufen

weiter, wenn sie nicht

bei Erhalt des vierten

Heftes schriftlich gekünd-

igt werden.

### Druck:

Gollmitzer,

D - 89 312 Günzburg

Abdruck mit

Quellenangabe und

Beleg erlaubt.